

Pad ak-nom ši-ro-kim pad ak-nom vy-so-kim

Viš-nja b_je-la-sn_je-žna-ja cví-tjot

Mi-ma ë-tej viš-ni mi-ma ë-tej cha-ty

Pa-rín_j bra-vyj f pjer-vyj raz i-d_jot

Unter dem breiten
Fenster, unter dem
hohen Fenster
blüht ein schneeweisser
Kirschbaum.
Vorbei an diesem
Kirschbaum, vorbei an
dieser Hütte
ein braver (d.h.
wackerer) Bursche zum
ersten Mal geht.

(Aj) on v a-kno pas-mo-trit

(Aj) on v a-kno za-glja-njít

ni-čí-vo za viš-n_jej n_je vi-dat_j

A-ta-i-djot f sta-ron.-ku (aj)

spro-sit pra d_jív-čon-ku

K viš-nje vaz-vra-šča-je-tsa a-pjat_j

Er schaut in das
Fenster, er späht in
das Fenster,
nichts ist hinter dem
Kirschbaum zu sehen.
Er kehrt um zur Seite,
fragt nach dem Mädchen,
zum Kirschbaum kehrt er
zurück.

Što ë-ta za viš-nja što ë-ta za cha-ta

što ë-ta za djev-ka u a-kna?

Što ë-ta ta-ko-je? v s_jer-ce n_jet pa-ko-ja

Gd_je le-žit da-ro-žen.-ka ad-na?

Was für ein Kirschbaum
ist das, was für eine
Hütte,
was für ein Mädchen am
Fenster?
Was ist denn das? Das
Herz hat keine Ruhe.
Wo liegt die Geliebte
allein?

Ja sar-vu ra-ma-šku fsta-nu pa-ga-da-ju:

„Ty ska-ži ra-maš-ka n_je ta-ja

ty ska-ži ra-ma-ška (aj) l_ju-bit li Na-taš-ka

l_ju-bit li cha-ro-ša-ja ma-ja?“

Ich pflücke eine
Kamille, ich
stelle mich hin,
orakle:
«Du, sag, Kamille,
verheimliche
nicht,
du, sag, Kamille,
ob Nataschka
(mich) liebt,
liebt meine Gute?»

Pad a-knom ši-ro-kim pad a-knom vy-so-kim

Viš-nja b_je-la-sn_je-žna-ja cví-tiot

Mi-ma ë-tej viš-ni prja-ma v ë-tu cha-tu

Pa-rín_j bra-vyj sva-tat-sa i-d_jot

Unter dem breiten
Fenster, unter dem
hohen Fenster
blüht ein schneeweisser
Kirschbaum.
Vorbei an diesem
Kirschbaum, direkt in
diese Hütte
geht der wackere
Bursche, um die Hand
anzuhalten.

Aussprache:

s = ss / š = sch, stimmlos / šč in „vazvraščajetsa“ = starkes sch, stimmlos / z = s, stimmhaft / ž = sch, stimmhaft /
c = ts / č = tsch stimmlos / ch = weich, ohne Kratzen / k = weich gegen gg / nk = n-k, nicht ngk / l = dunkler,
rachiger als bei uns / v = eher w / ë = e gegen a / y = weiter hinten artikuliertes „müdes i“, gegen ü / í = ein Laut
zwischen (j)i und e / tj am Wortende wie „Hütchen“ / kleine j im Wort = vorheriger Konsonant mit „kindlich-weicher“ i-
Färbung, j selbst kaum hörbar / t, p, k = trocken, nicht aspiriert, ohne hörbares h / blaue Vokale = betont

Die ‚Aj‘ in der zweiten Strophe sind Füller und zeigen, an welchen Stellen sie auch in anderen Strophen frei eingesetzt
werden können.

Pad aknom širokim / trad. Russland, Kosaken

Под окном широким,
Под окном высоким
Вишня белоснежная цветет.
Мимо этой вишни,
Мимо этой хаты
Парень бравый в первый раз идет. *

Он в окно посмотрит,
Он в окно заглянет –
Ничего за вишней не видать.
Отойдет в сторонку,
Спросит про девчонку,
К вишне возвращается опять.

Что это за вишня,
Что это за хата,
Что это за девка у окна?
Что это такое?
Сердцу нет покоя.
Где лежит дороженька одна.

Я сорву ромашку,
Встану, погадаю:
«Ты скажи, ромашка, не тая.
Ты скажи, ромашка, –
Любит ли Наташка,
Любит ли хорошая моя?».

Под окном широким,
Под окном высоким,
Вишня белоснежная цветет.
Мимо этой вишни,
Прямо в эту хату
Парень бравый свататься идет.